

Report UBTUW-86-008

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR BENUTZERSCHULUNG  
IN KLEINGRUPPEN: SECHS JAHRE IM ÜBERBLICK

O. OBERHAUSER

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER  
TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN  
WIEN 1986

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN  
A-1040 Wien; Karlsplatz 13; Tel. (0222) 58801-3266 DW.  
-----

Report UBTUW-86-008

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR BENUTZERSCHULUNG  
IN KLEINGRUPPEN: SECHS JAHRE IM ÜBERBLICK.  
Mit einer Materialdokumentation im Anhang.

Von  
O. Oberhauser

Universitätsbibliothek der  
Technischen Universität Wien

ISBN 3-85448-007-5

Wien, September 1986

## V O R W O R T

=====

Im vorliegenden Bericht wird ein Überblick über Benutzer-  
schulungsaktivitäten an der Universitätsbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien während der letzten sechs Jahre  
gegeben. Zudem werden im Anhang diverse Materialien  
(Flugblätter, Handzettel, etc.) dokumentiert, die diese  
Schulungstätigkeiten und ihre Organisation illustrieren.

Der Textteil dieses Reports wurde unter dem Titel "Orientie-  
rungsveranstaltungen in Kleingruppen an der Universitäts-  
bibliothek der Technischen Universität Wien" in der Sitzung  
der Kommission für Bibliotheksbenutzung und Öffentlichkeits-  
arbeit der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare anläß-  
lich des 19. Österreichischen Bibliothekartages in Wien,  
15.-20.09.1986, zum Vortrag gebracht und von der Fachkolle-  
genschaft mit Interesse aufgenommen, wofür an dieser Stelle  
gedankt sei.

Wien, September 1986

# I N H A L T

=====

0. Einleitung .....	1
1. Organisation und Ablauf der Veranstaltungen .....	2
2. Zahl der Orientierungsveranstaltungen .....	5
3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen .....	6
4. Vortragende Bibliothekare .....	8
5. Evaluation der Orientierungsveranstaltungen .....	9
6. Zukünftige Orientierungsveranstaltungen im Bibliotheksneubau .....	11
7. Schlußbemerkungen .....	12
8. Literatur .....	13
9. Anhang: Materialsammlung .....	15

## 0. Einleitung

In der bibliothekarischen Benutzerschulung an Universitäten und Hochschulen unterscheidet man üblicherweise zwei bis drei Stufen [2, S.13; 8, S.25ff.]:

- (a) die erste Stufe, auch "orientation" genannt, wendet sich an Studienanfänger und/oder Erstbenutzer und bietet diesen die basalen Informationen über die Benutzung der Bibliothek, im besonderen über die Organisation, die angebotenen Dienste, und das räumliche Layout.
- (b) die Stufen 2 und 3, meist "bibliographic instruction" genannt, vermitteln fortgeschritteneren Benutzern in fachbezogener Weise Kenntnisse über Informationsmittel und Suchstrategien.

An der UB der TU Wien wird derzeit - wenn man von einigen gedruckten Benutzungshilfen und zwei spezialisierten Lehrveranstaltungen absieht - nur Benutzerschulung der ersten Stufe angeboten. Seit dem Wintersemester 1980/81 erfolgt dies in Orientierungsveranstaltungen für Kleingruppen bis zu 15 Teilnehmern. Zu dieser Form der Benutzerschulung war übergegangen worden, nachdem zuvor Einführungstermine für Großgruppen (an die 100 Teilnehmer) eher unbefriedigend verlaufen waren.

Im folgenden soll über die Erfahrungen mit diesen Kleingruppenveranstaltungen während der letzten 6 Jahre berichtet werden. Dies ist eine abgeschlossene Periode, da für das WS 1986/87 keine Orientierungsveranstaltungen angekündigt wurden, zumal die Bibliothek kurz vor der Übersiedlung in einen Neubau steht und es wenig sinnvoll erschien, Studenten in die alte Bibliothek einzuführen. Die Schulungsnotwendigkeiten im Neubau werden unten noch kurz diskutiert.

## 2. Organisation und Ablauf der Veranstaltungen

In den vergangenen sechs Jahren wurde jeweils zu Beginn des Wintersemesters eine größere Zahl von Terminen für Einführungsveranstaltungen zur Benutzung der Hauptbibliothek angeboten. Nach einer ersten Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis wurde zu Semesterbeginn ein Flugblatt erstellt, das zu den Veranstaltungen einlud und die genauen Termine bekanntgab [vgl.: M-1 bis M-7 in der Materialsammlung/Abschnitt 9]. Dieses Flugblatt wurde am Bibliothekseingang und im Schaukasten der Bibliothek angeschlagen, an alle Institute mit der Bitte um Aushang versandt, den Unterlagen für Erstinskribierende beigelegt und in großer Stückzahl am Schalter für Inskriptionsformulare bereitgehalten. Meist wurde die Terminliste auch im Mitteilungsblatt der Universitätsdirektion und auszugsweise in "HTU-INFO", der Zeitung der Hochschülerschaft, abgedruckt [Beispiele: M-8 bis M-11].

Da aufgrund der Teilnehmerbegrenzung auf maximal 15 Personen eine Voranmeldung erforderlich war, wurde in der Leihstelle ein Ringbuch mit terminspezifischen Teilnehmerlisten bereitgehalten, in das sich die Interessenten eintragen konnten [vgl.: M-12 und M-13]. Dieses vielleicht ein wenig kompliziert anmutende Registrierungssystem funktionierte besser als ursprünglich erwartet worden war, zumal meist der größte Teil der Angemeldeten (oft waren es alle!) auch tatsächlich zu den Terminen erschien. Allerdings konnte nicht festgestellt werden, ob potentielle Interessenten möglicherweise auch abgeschreckt wurden bzw. somit von einer Teilnahme absahen.

In der Regel wurden die Termine in den ersten 4-6 Wochen des Wintersemesters zu unterschiedlichen Uhrzeiten festgesetzt. Diese sollten einerseits dem Zeitplan der Interessenten entgegenkommen, waren aber andererseits auch von den in diesem Zeitraum nach der Sommerpause wieder zunehmenden

Öffnungszeiten der Bibliothek abhängig. Da in der UB kein eigener Seminarraum existiert, mußte danach getrachtet werden, die Veranstaltungen möglichst zu Zeitpunkten abzuhalten, an denen die Bibliothek geschlossen war, um den Lesesaal als Vortragsraum nutzen zu können und auch die mit den Orientierungsveranstaltungen verbundene Führung ohne Störung der Leser abwickeln zu können. Aus diesem Grund fand ein großer Teil der Veranstaltungen zwischen 8.00 und 9.00 Uhr morgens statt (die Bibliothek öffnet um 9.00 Uhr). Nachmittagstermine mußten dagegen oft auch in der (nur vormittags geöffneten) Leihstelle anberaumt werden, die in diesen Fällen - unter eher ungünstigen Platzverhältnissen - als improvisierter Vortragsraum genutzt wurde.

Was die Inhalte der Orientierungsveranstaltungen betrifft, so zeigte sich nach den ersten beiden Jahren, daß das ursprüngliche Schulungskonzept zu viele Detailinformationen vorsah, viele Erstbenutzer eher zu überfordern als zu orientieren schien, und auch stets die Gefahr der Überlänge (1 Stunde und mehr) mit sich brachte [vgl.: M-14.1/2]. Aus diesen Gründen wurde das Konzept 1982 revidiert und gekürzt. Darüberhinaus wurde zu diesem Zeitpunkt auch die in der Fachliteratur zur Benutzerschulung vertretene These, wonach Orientierungsveranstaltungen neben kognitiven vor allem auch affektive Inhalte vermitteln sollten (d.h. Herstellung eines positiven Gefühlsbezugs zur Bibliothek), bewußt in das Schulungskonzept eingebracht [3]. Dieses modifizierte Konzept erwies sich als effizient und wurde in den folgenden Jahren beibehalten [vgl.: M-15.1/2].

Als kognitive Lernziele waren nunmehr die folgenden Punkte vorgesehen:

- Kenntnis der Lage der Hauptbibliothek im Hauptgebäude der TU;
- Kenntnis der Öffnungszeiten der Hauptbibliothek;

- Fähigkeit zur Lokalisierung folgender Publikumsdienste:
  - + Informationsabteilung
  - + Nachschlagewerke (Lesesaal)
  - + Zeitschriftenauslage (Lesesaal)
  - + Münzkopierer
  - + Kopierstelle (anderer Eingang);
- Fähigkeit, Autorenkatalog und Sachkatalog sinnvoll unterscheiden zu können;
- Fähigkeit, Lesesaalbestellungen aufgeben zu können;
- Fähigkeit zum Ausfüllen des Leih Scheines bzw. zur Benutzung der Leihstelle;
- Wissen, wohin Fragen gerichtet werden können (d.h. diese nicht nur an die Lesesaalaufsicht, sondern an den qualifizierten bibliothekarischen Auskunftsdienst richten).

Als affektive Lernziele wurden dagegen formuliert:

- Vermittlung des Gefühls der potentiellen Nützlichkeit der UB während des Studiums sowie ihrer Bereitschaft zur Hilfeleistung bei anfallenden Informationsproblemen;
- Weckung des Wunsches, die Bibliothek wieder zu besuchen.

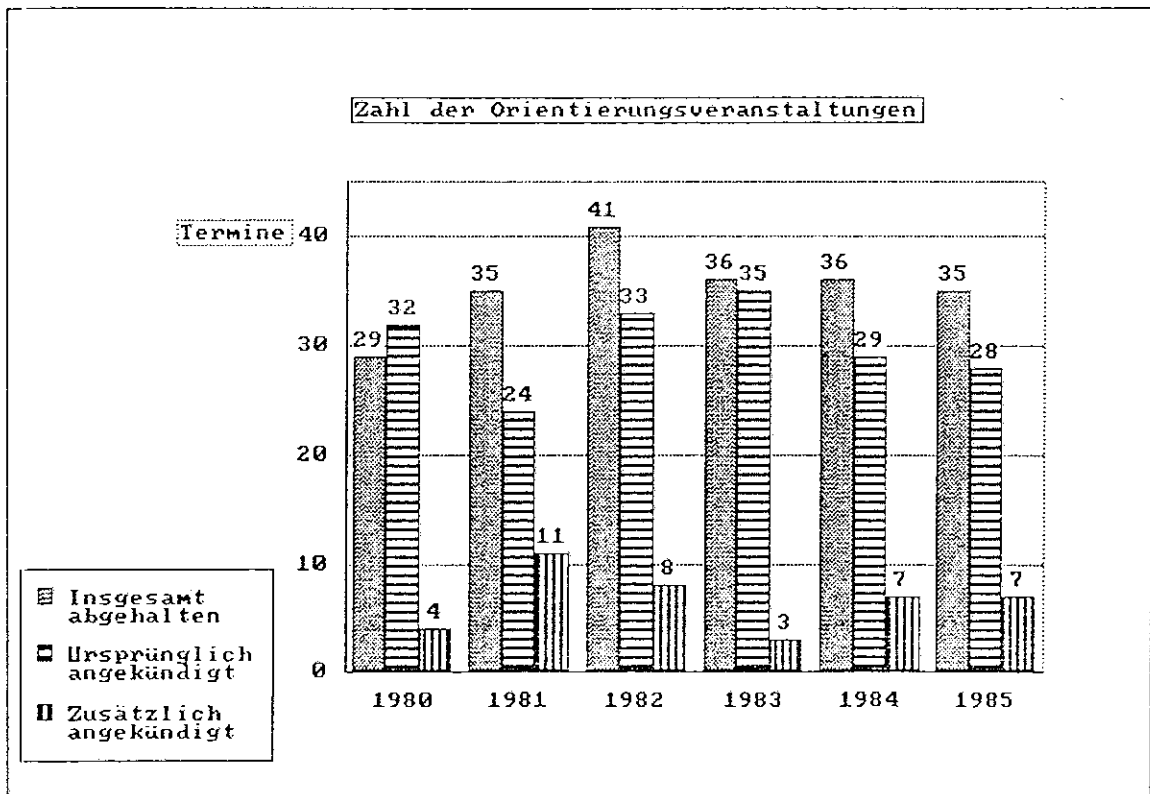
Auf der Grundlage dieses Lernzielkataloges wurden die Orientierungsveranstaltungen in Form einer Kombination aus Vortrag und Führung abgehalten. Nach der Straffung des Programmes konnte die Gesamtdauer bei 45 Minuten gehalten werden. Zusätzlich zur mündlich vermittelten Information wurden den Teilnehmern auch der Bibliotheksführer [9], eine Planskizze der Bibliothek und ihrer Räume [vgl.: M-16.1/2], sowie ein Merkblatt mit Katalogzettelbeispielen (die während der Veranstaltung gezeigt worden waren) und dem Muster eines korrekt ausgefüllten Leih Scheines [vgl.: M-17.1/2 und M-18.1/2] ausgefolgt.



## 2. Zahl der Orientierungsveranstaltungen

Die Erstellung des Veranstaltungsplanes - betreffend Zahl und Zeitpunkt der Schulungstermine - fiel nicht immer leicht. Wie aus Abb.1 zu entnehmen ist, lag die Zahl der pro Wintersemester insgesamt abgehaltenen Orientierungsveranstaltungen zwischen 29 (1980) und 41 (1982), im Durchschnitt bei 35 pro Jahr. Meist waren ursprünglich etwas weniger Termine angekündigt worden; sofern sich im Zuge der fortschreitenden Benutzeranmeldungen herausstellte, daß weitere Termine nötig waren, wurden solche schrittweise (jeweils 2-3) neu angesetzt und durch Aushang verlaublich. Fallweise kamen zusätzliche Termine auch auf ausdrücklichen Wunsch bestimmter Benutzer, z.B. Leiter sogenannter "Tutoriumsgruppen" (= ältere Studenten, die Erstinskribierende derselben Studienrichtung in die Einrichtungen der TU einführen) zustande; dies war insbesondere 1982 der Fall, seither hat die Aktivität dieser Gruppen nachgelassen.

Abb. 1

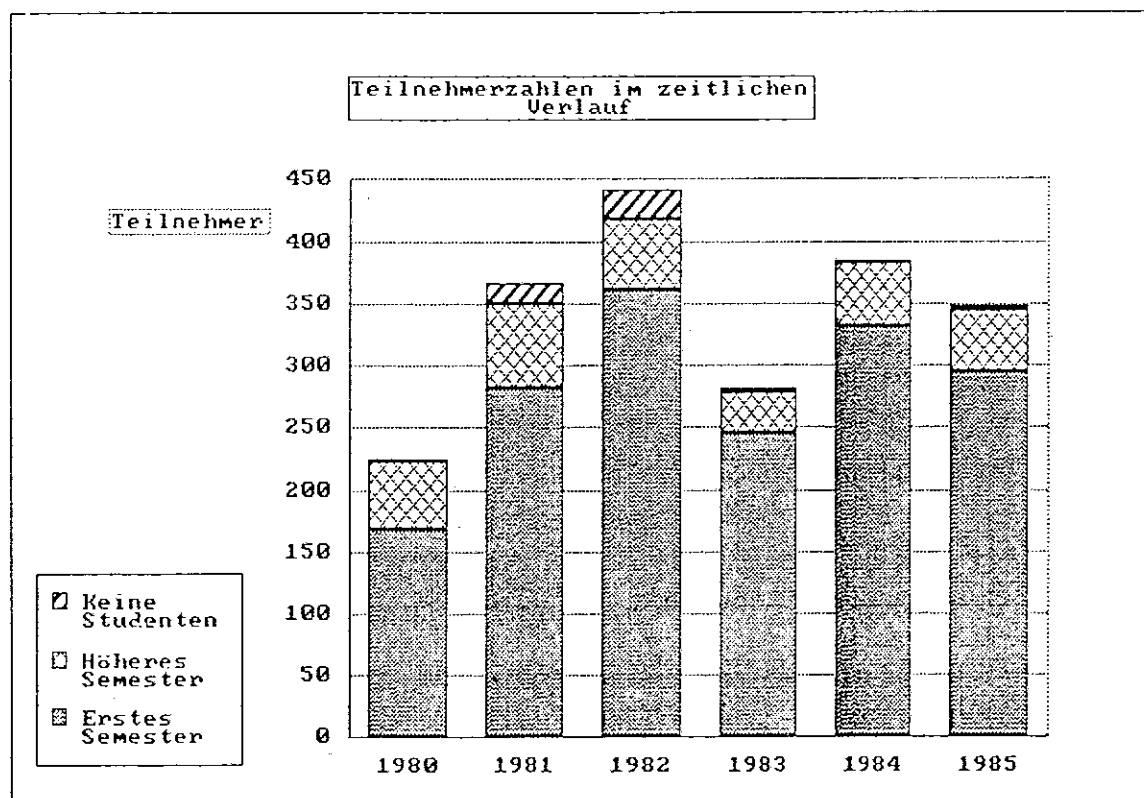


Gelegentlich kam es auch vor, daß für einzelne der angebotenen Termine keine oder weniger als drei Anmeldungen vorlagen. Während in den ersten Jahren die Politik verfolgt wurde, die betreffende Veranstaltung in jedem Fall abzuhalten, sofern auch nur ein angemeldeter Teilnehmer erschien, wurden dermaßen schwach besetzte Termine in den späteren Jahren aus Gründen der Arbeitsökonomie abgesagt. Die erschienenen Teilnehmer, die davon ja nicht verständigt werden konnten, wurden um Verständnis gebeten und auf einen anderen Termin umgebucht.

### 3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Abb.2 zeigt die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im zeitlichen Verlauf. Während in den ersten drei Jahren ein konti-

Abb. 2



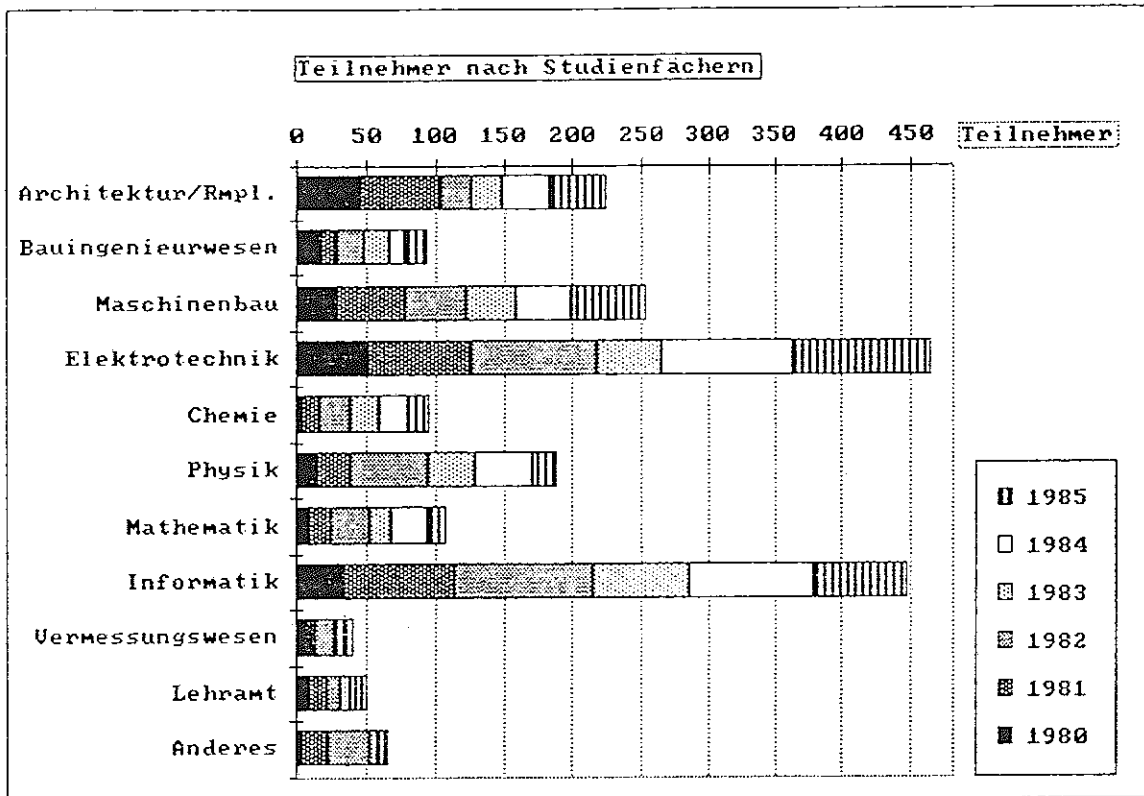
nuierlicher Anstieg zu verzeichnen war, kam es 1983 zu einem deutlichen Einbruch, nach welchem der Spitzenwert von 1982 nicht mehr erreicht oder gar übertroffen werden konnte. Einer der Gründe dafür mag die rückläufige Anmeldung von Tutoriumsgruppen für spezielle Termine sein.

Aus der Abbildung geht auch hervor, daß der weitaus überwiegende Teil der Veranstaltungsteilnehmer aus dem Kreis der Studienanfänger (Erstsemester) kam. Semesterzahl und Studienrichtung wurden von den in den Veranstaltungen anwesenden Studenten anonym auf einem Statistikformular erhoben [vgl.: M-19]. Die Werbemaßnahme (Ankündigung der Veranstaltungen bei den Inskriptionsunterlagen) für die höheren Semester hatte somit nur geringe Resonanz, zumal diese Zielgruppe potentiell viel größer ist. Auch was die Studienanfänger betrifft, konnte nur ein Teil derselben (insgesamt pro Wintersemester ca. 2000) für die Orientierungsveranstaltungen der Bibliothek interessiert werden. Die in der Rubrik "keine Studenten" subsumierten Personen sind u.a. Schüler allgemein- oder berufsbildender höherer Schulen. Wie die Abbildung zeigt, spielte diese Gruppe - im Gegensatz zu manch anderer Bibliothek, wo sie das stärkste Teilnehmerkontingent für Orientierungsveranstaltungen liefert - in der Statistik der Schulungsteilnehmer der UB der TU Wien bloß eine untergeordnete Rolle.

In Abb.3 sind die Teilnehmer nach ihren Fachgebieten (Studienrichtungen) dargestellt. Auffallend ist hier vor allem, daß einerseits starke Studienrichtungen wie Elektrotechnik und Informatik ebenfalls relativ stark vertreten sind, während andererseits in einer ebenfalls studentenreichen Studienrichtung wie Architektur nur ein relativ geringer Anteil Interesse für eine Bibliothekseinführung zeigten.

Abb. siehe nächste Seite!

Abb. 3

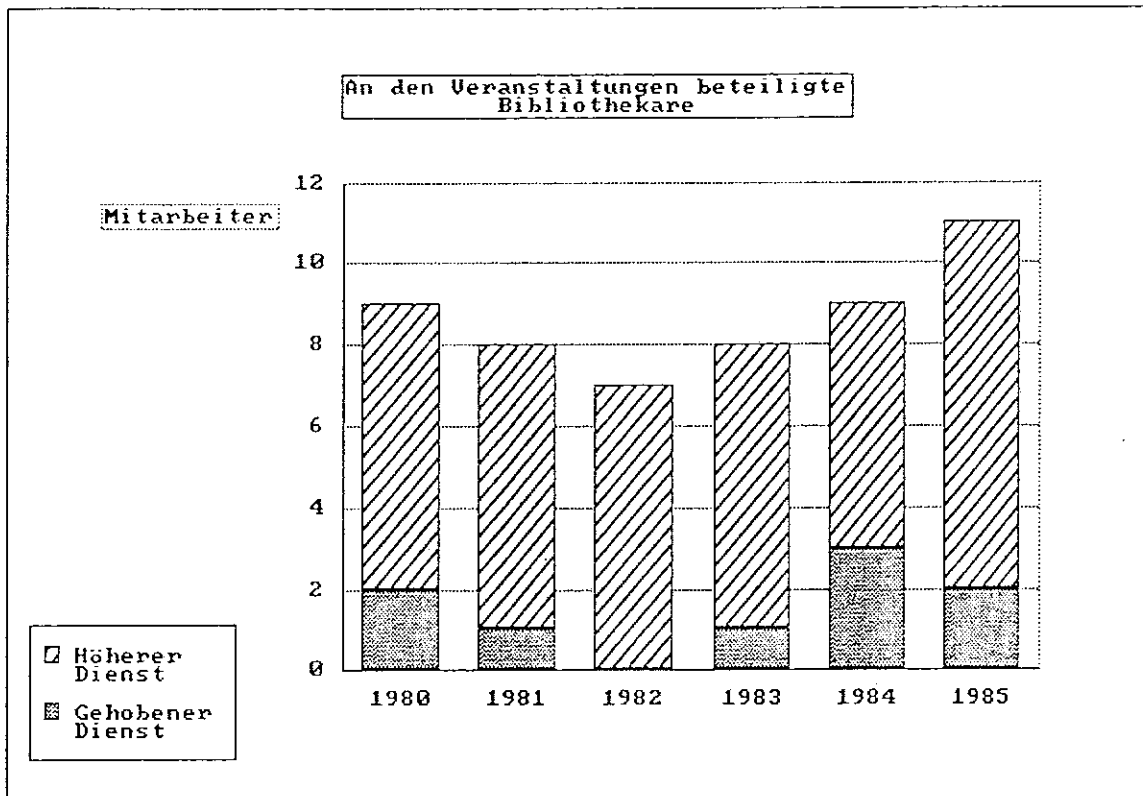


#### 4. Vortragende Bibliothekare

Abb.4 veranschaulicht die Zahl und Qualifikation der mit der Abhaltung der Orientierungsveranstaltungen betrauten Bibliothekare. In der Regel beteiligten sich alle Angehörigen des höheren Dienstes (einschließlich des Bibliotheksdirektors), wogegen es stets eher schwierig war, Angehörige des gehobenen Dienstes zu einer Mitarbeit an den Einführungsveranstaltungen zu motivieren. Ein stärkeres Engagement des gehobenen Dienstes wäre allerdings wünschenswert, da eine größere Zahl von Veranstaltungen nur durchgeführt werden kann, wenn eine ausreichende Zahl von Vortragenden zur Verfügung steht (je mehr Vortragende mitarbeiten, desto geringer ist deren

Abb. siehe nächste Seite!

Abb. 4



individuelle Belastung), und außerdem die Beteiligung an einer Schulungsveranstaltung für den einzelnen Bibliothekar eine durchaus nützliche und positive Erfahrung sein kann (Job Enrichment; Zwang, mit allen Einrichtungen vertraut zu sein und Fragen darüber beantworten zu können; Zwang, alle Neuerungen im Bibliotheksbereich mental nachzuvollziehen; etc.)

##### 5. Evaluation der Orientierungsveranstaltungen

Unter "Evaluation" versteht man die "systematische und mit wissenschaftlichen Methoden durchgeführte Sammlung von Daten über ein Lehrsystem oder einzelne seiner Komponenten zum

Zweck der Bewertung, Revision und Verbesserung" [8, S.95]. Durch die Evaluation eines Benutzerschulungsprogrammes soll der Lernerfolg der Teilnehmer überprüft, die Wirksamkeit des Programmes bzw. seiner Teile bewertet sowie zur Revision des Programmes beigetragen werden.

Im Falle des hier beschriebenen Orientierungsprogrammes war keine großangelegte oder aufwendige Evaluation möglich. Um aber zumindest einen Eindruck von den Meinungen der Schulungsteilnehmer zu erhalten, wurden diese im Wintersemester 1982/83 mithilfe einer knappen und einfachen Antwortpostkarte, die ihnen zusammen mit dem schriftlichen Schulungsmaterial übergeben worden war, befragt [4].

Diese Antwortpostkarte [vgl.: M-20] sollte Informationen zu vier Aspekten liefern:

- Globalbeurteilung der Ausführlichkeit der erhaltenen Information;
- Globaleindruck der Bibliothek als "Problemlöser" während des Studiums;
- Interesse an einer weiterführenden spezielleren Einführungsveranstaltung;
- Interesse an einer evaluierenden Gruppendiskussion über die besuchte Veranstaltung.

Obwohl die Rücklaufquote dieser Kurzbefragung mit rund einem Viertel der ausgegebenen Karten als eher gering zu bezeichnen ist und die Resultate daher nicht überbewertet werden dürfen, fielen die Ergebnisse recht eindeutig aus:

- die ersten beiden Fragen wurden nahezu ausschließlich positiv beantwortet;
- sowohl für weiterführende Veranstaltungen als auch für die angebotene Diskussion war hingegen kaum Interesse zu verzeichnen.

Global gesprochen kann damit gesagt werden, daß das in den Orientierungsveranstaltungen präsentierte Informationsangebot bei den Teilnehmern im wesentlichen keine Mangelerscheinungen auslöste und offenbar auch das Bild einer Institution vermittelt wurde, der man zutraut, Informationsprobleme während des Studiums zu lösen.

#### 6. Zukünftige Orientierungsveranstaltungen im Bibliotheksneubau

Die Hauptbibliothek der TU Wien steht derzeit (Herbst 1986) mehr oder weniger unmittelbar vor der Übersiedlung in ein neues Bibliotheksgebäude [10; 11], welches - im Hinblick auf Orientierungsveranstaltungen - einige wichtige Änderungen gegenüber der bisherigen Bibliothek aufweist, denen Rechnung zu tragen sein wird:

- geändertes Buchaufstellungssystem (Freihandbibliothek mit systematischer Aufstellung nach einem neuen Klassifikationsschema) und damit geändertes Buchzugriffs- bzw. Bestellsystem [5; 6; 7];
- geänderte Räumlichkeiten und neue Raumaufteilung (mehrere Geschoße, z.B. eigene Geschoße für Information, für Zeitschriften, etc.);
- möglicherweise geänderte Regelungen (z.B. Öffnungszeiten, Leihfristen, Ausleihmodalitäten, etc.);
- in absehbarer Zukunft: Einführung der EDV für Ausleihverbuchung, Standortnachweis und Katalog.

Zumindest für die erste Zeit nach der Übersiedlung in das neue Gebäude wird es auch notwendig sein, die potentiellen Zielgruppen für Orientierungsveranstaltungen neu zu definieren, deren spezifische Informationsbedürfnisse festzustellen und zielgruppenorientierte Veranstaltungen anzubieten. Ei-

nige dieser Zielgruppen könnten etwa die folgenden Personenkreise sein:

- Erstbenutzer/Studienanfänger (wie bisher);
- Studentische Benutzer der bisherigen Bibliothek;
- Universitätslehrer;
- Externe Benutzer, die vom neuen Gebäude angezogen werden;
- Bibliothekarische Kollegen, die das neue Gebäude besichtigen wollen.

Weiters wird zu überdenken sein, ob - unter der Annahme eines wesentlich verstärkten Benutzerzustroms - Einführungsveranstaltungen nicht nur zu Semesterbeginn, sondern während des gesamten Winter- und Sommersemesters angeboten werden sollten. Darüberhinaus könnte auch erwogen werden, vom Konzept der Voranmeldung der Teilnehmer abzugehen und - gemäß dem erwarteten Bedarf - Fixtermine vorzusehen. In diesem Fall müßte allerdings ein flexibler Personaleinsatz möglich sein, um die Idee der Kleingruppenveranstaltungen aufrechterhalten zu können: Sollten zu einem dieser Termine unerwartet zahlreiche Teilnehmer erscheinen, müßten diese ad hoc in mehrere Gruppen aufgeteilt und parallel geschult bzw. geführt werden.

## 7. Schlußbemerkungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß die UB der TU Wien mit dem Konzept der Orientierungsveranstaltungen in kleinen Gruppen, wie es in den letzten Jahren realisiert wurde, positive Erfahrungen gemacht hat. Zwar mag diese Form der Benutzerschulung im Hinblick auf Organisation und Personaleinsatz aufwendiger sein als etwa eine Großveranstaltung in einem Hörsaal, doch erscheint sie uns - d.h. den daran beteiligten Bibliothekaren - effizienter und bedarfsgerech-



ter. Kleinere Gruppen ermöglichen mehr Interaktion zwischen Vortragendem und Teilnehmern, erleichtern vielen Teilnehmern das Stellen von Fragen (die sie in einer Großgruppe niemals laut aussprechen würden) und begünstigen Erläuterungen, Demonstrationen sowie die Führung durch die Räumlichkeiten. Nicht zuletzt waren die vergangenen sechs Jahre auch eine wichtige Erfahrung, die für die Schulungserfordernisse im zukünftigen Bibliotheksgebäude von großem Nutzen sein wird.

## 8. Literatur

- [1] Feier zur Erreichung der Gleiche: Presseinformation zum Neubau der Hauptbibliothek. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1986. (Report UBTUW-86-010).
- [2] Fjällbrant, N.; Malley, I.: User Education in Libraries. 2nd ed. - London: Bingley 1983.
- [3] Oberhauser, O.; Würzl, R.: Zur Entwicklung der bibliothekarischen Benutzerschulung an der Technischen Universität Wien. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1982. (Report UBTUW-86-002).
- [4] Oberhauser, O.: Versuch einer einfachen Evaluation von Orientierungsveranstaltungen zur bibliothekarischen Benutzerschulung. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1983. (Report UBTUW-86-004).
- [5] Oberhauser, O.: Klassifikation für die Freihandaufstellung der Bestände im Bibliotheksneubau der TU Wien: Adaption einer Systematik aus der UB der TU München. - Mitt. Vereinig. Österr. Bibliothekare, 38 (4), 1985, 48-60.

- [6] Oberhauser, O.: Auf dem Weg zur Freihandbibliothek: Zur Buchaufstellung im Bibliotheksneubau der TU Wien. - Österr. Hochschul-Ztg., 38 (7/8), 1986, 39-40.
- [7] Oberhauser, O.: Von der Magazin- zur Freihandbibliothek: Neuklassifizierung der Bestände an der UB der TU Wien. - 19. Österr. Bibliothekartag, Kommission für Sachkatalogisierung, Wien, 15.-20.09.1986. [Tagungsband erscheint 1987 u.d.T.: Der Österr. Bibliothekartag 1986].
- [8] Sauppe, E.; Müller, H.; Westermann, R.: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. - München usw.: Saur 1980.
- [9] Wawrosch, J.: Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien von A bis Z: Hinweise für die Benutzer der Hauptbibliothek. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien. - 1.Ausg.: 1978. 2.Ausg.: 1980. 3.Ausg.: 1982. 4.Ausg.: 1983.
- [10] Wawrosch, J.: Ein neues Bibliotheksgebäude für die Technische Universität Wien. - Mitt. Vereinig. Österr. Bibliothekare, 36 (2), 1983, 36-43.
- [11] Wawrosch, J.: Der Neubau der UB der Technischen Universität Wien. - 19. Österr. Bibliothekartag, Wien, 15.-20.09.1986 [Tagungsband erscheint 1987, vgl. Anm.7].

9. Anhang: Materialsammlung

M-1	Flugblatt WS 1980/81
M-2	Flugblatt WS 1980/81
M-3	Flugblatt WS 1981/82
M-4	Flugblatt WS 1982/83
M-5	Flugblatt WS 1983/84
M-6	Flugblatt WS 1984/85
M-7	Flugblatt WS 1985/86
M-8	HTU-info 18/81
M-9	HTU-info 17/82
M-10	HTU-info 18/82
M-11	HTU-info 17/85
M-12	Anmeldeformular
M-13	Terminzettel
M-14	Merkblatt für Vortragende (bis WS 1981/82)
M-15	Merkblatt für Vortragende (ab WS 1982/83)
M-16	Planskizze der Bibliothek
M-17	Katalogzettel-/Leihscheinmuster (bis WS 1984/85)
M-18	Katalogzettel-/Leihscheinmuster (ab WS 1985/86)
M-19	Statistikformular
M-20	Antwortpostkarte (Evaluation WS 1982/83)

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENÜTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER.

Die Veranstaltungen werden diesmal in kleinen Gruppen durchgeführt.

ANMELDUNG AB 22. IX. IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9 UHR UND 12 UHR 30.

Verschiedene Termine stehen während des gesamten Monats Oktober zur Verfügung, bei Bedarf auch später.

## EINFÜHRUNG IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE

---

FÜR ERSTINKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

### T E R M I N E

---

(PRO TERMIN NUR MAXIMAL 15 TEILNEHMER !)

---

MITTWOCH	1.10.	8-9	
DONNERSTAG	2.10.	8-9	16-17
FREITAG	3.10.	8-9	

---

MONTAG	6.10.	8-9	
DIENSTAG	7.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	8.10.	8-9	
DONNERSTAG	9.10.	8-9	16-17
FREITAG	10.10.	8-9	

---

MONTAG	13.10.	8-9	
DIENSTAG	14.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	15.10.	8-9	
DONNERSTAG	16.10.	8-9	16-17
FREITAG	17.10.	8-9	

---

MONTAG	20.10.	8-9	
DIENSTAG	21.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	22.10.	8-9	
DONNERSTAG	23.10.	8-9	16-17
FREITAG	24.10.	8-9	

---

MONTAG	27.10.	8-9	
DIENSTAG	28.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	29.10.	8-9	
DONNERSTAG	30.10.	8-9	16-17
FREITAG	31.10.	8-9	

---

ANMELDUNG IN DER LEIHSTELLE!

---

WS 1980/81 (im Original: weiß)

WS 1981/82

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN  
VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE  
FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

*Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. eine Stunde und beinhalten auch einen kurzen Rundgang durch die Bibliothek.*

TERMI  
NE

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	23. 9.	8-9 Uhr	16-17 Uhr
Donnerstag	24. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Freitag	25. 9.	8-9 Uhr	---
Montag	28. 9.	8-9 Uhr	16-17 Uhr
Dienstag	29. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Mittwoch	30. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Donnerstag	1. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Freitag	2. 10.	8-9 Uhr	---
Montag	5. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Dienstag	6. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Mittwoch	7. 10.	---	16-17 Uhr
Donnerstag	8. 10.	8-9 Uhr	---
Dienstag	13. 10.	8-9 Uhr	---
Mittwoch	14. 10.	---	16-17 Uhr
Donnerstag	15. 10.	---	13-14 Uhr
Freitag	16. 10.	8-9 Uhr	---

ANMELDUNG AB 21.9.1981 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

*Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können jederzeit einen speziellen Termin vereinbaren (Katalog/Auskunft, Tel. 653785-128 Dw.)*

WS 1981/82 (im Original: gelb)

WS 1982/83

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN  
VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

*Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.*

TERMINE

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	22. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Donnerstag	23. 9.	8.00 Uhr	10.00 Uhr	13.00 Uhr
Freitag	24. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Montag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Dienstag	28. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	29. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	30. 9.	8.00 Uhr	--	15.00 Uhr
Freitag	1.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	4.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Dienstag	5.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	6.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Donnerstag	7.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	11.10.	8.00 Uhr	--	--
Dienstag	12.10.	--	--	16.00 Uhr
Mittwoch	13.10.	8.00 Uhr	--	--
Donnerstag	14.10.	--	13.00 Uhr	--
Freitag	15.10.	8.00 Uhr	--	--
Dienstag	19.10.	8.00 Uhr	--	--
Donnerstag	20.10.	8.00 Uhr	--	--

ANMELDUNG AB 20.9.1982 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

*Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 D.w.)*

WS 1982/83 (im Original: weiß)

WS 1983/84

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

## EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

*Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.*

## T E R M I N E

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Dienstag	20. 9.	8.00 Uhr	10.00 Uhr	12.00 Uhr
Mittwoch	21. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Donnerstag	22. 9.	9.00 Uhr	11.00 Uhr	13.00 Uhr
Freitag	23. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Montag	26. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	16.00 Uhr
Mittwoch	28. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	29. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Freitag	30. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Montag	3.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	16.00 Uhr
Dienstag	4.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	5.10.	--	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Donnerstag	6.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	7.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	10.10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	12.10.	8.00 Uhr	--	--
Freitag	14.10.	8.00 Uhr	--	--

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten!

ANMELDUNG AB 19.9.1983 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

*Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dw.)*

WS 1983/84 (im Original: grün)



WS 1984/85

## DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

## EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

-----  
FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER*Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.*T E R M I N E  
=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	19. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	20. 9.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	21. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	24. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	25. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	26. 9.	--	--	16.00 Uhr
Donnerstag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	28. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	1. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	2. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	3. 10.	--	13.00 Uhr	--
Donnerstag	4. 10.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	5. 10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	8. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	9. 10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	10. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	11. 10.	--	--	16.00 Uhr
Freitag	12. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--

ANMELDUNG AB 17.9.1984 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

-----  
ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR  
-----*Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dw.)*

WS 1984/85 (im Original: UWS-grau)

WS 1985/86

## DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

## EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

## T E R M I N E

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Donnerstag	19. 9.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	20. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Montag	23. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	24. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	25. 9.	--	--	16.00 Uhr
Donnerstag	26. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	27. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	30. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	1.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	2.10.	--	13.00 Uhr	--
Donnerstag	3.10.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	4.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	7.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	8.10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	9.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	10.10.	--	--	16.00 Uhr
Freitag	11.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--

ANMELDUNG AB 16.9.1985 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dw.)

WS 1985/86 (im Original: rosa)



Lieber Kollege!  
Liebe Kollegin!

Jetzt - Anfang Oktober - beginnt eigentlich die neue, zwei Jahre dauernde Funktionsperiode der ÖH-Mitarbeiter. Die Ferien sind von uns sinnvoll (so hoffe ich) genützt worden, um das Programm für diese Zeit zu entwickeln und zu formulieren.

Ob der bei der letzten Wahl stattgefundenen Erdrutsch (die bisherige Mehrheitsfraktion ÖSU ist von acht

auf drei Mandate gerutscht) die Arbeit der HTU beeinflussen wird, soll die Zeit zeigen. Jedenfalls sollte der Schock aber auch die Freude darüber einer Ernüchterung Platz gemacht haben und ich hoffe, daß es auch künftighin möglich sein wird, unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Die "Hauptausschußmannschaft" steht noch nicht fest und vielleicht möchtest Du gerne mitarbeiten und bewirbst Dich als Leiter eines Referates (Ausschreibungen dazu in diesem Heft) oder arbeitest einfach bei irgendeiner Aktion mit. Daß das einen "Mordsspaß" machen kann, werden Dir viele Aktivisten bestätigen können.

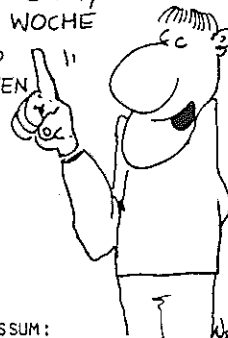
Jedenfalls wünsche ich Dir und mir einen guten Start und viel Glück im laufenden Studienjahr

Dein  
Michael Sattler  
(Vors.d.HTU)

## INHALT

REFERENTEN GESUCHT .....	3
ALLE SEMESTER WIEDER ...	4
HUNGER UND UNTER-ENTWICKLUNG .....	7
MB-ASSISTENTENMAFIA ....	5
<i>aus den Fraktionen</i>	
ÖSU .....	9
VSSTÖ .....	9
JES .....	9
NEUE ET-LEHRVERANSTALTUNGEN .....	11

... UND DER HERR DOKTOR  
HAT GESAGT, EINMAL IN  
DER WOCHE  
INFO  
NEHMEN



IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hochschülerschaft Technische Universität Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Richard Marinitsch Redaktion, Anzeigenverwaltung und Layout: Karin Brauneis, Franz Staber. Alle: 1040 Wien, Karlsplatz 13, Druck: HTU-W Vervielfältigung, Argentinierstr. 8, 1040 Wien.

### Wie benütze ich die Bibliothek richtig?

#### TERMINE

Mittwoch, 7.10. -- 16-17 h  
Donnerstag, 8.10. 8-9, --

Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien veranstaltet

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENÜTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALÖGE

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. eine Stunde und beinhalten auch einen kurzen Rundgang durch die Bibliothek.

Dienstag, 13.10. 8-9 --  
Mittwoch, 14.10. -- 16-17 h  
Donnerstag, 15.10. -- 13-14 h  
Freitag, 16.10. 8-9 --

Anmeldung ab sofort in der Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock) zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können jederzeit einen speziellen Termin vereinbaren (Katalog/Auskunft, Tel. 65 37 85-128Dw.)

Studienliteratur -- Prüfungsliteratur.  
Hobbyliteratur und andere technische Literatur.  
Alle Bücher und Zeitschriften werden von uns besorgt.  
Im Zentrum der Technischen Universität Wien

# FRIC

Technische  
Fachbuchhandlung  
Wiedner Hauptstraße 13  
1040 Wien  
Tel. (0 22 2) 65 64 52

# EDITORIAL

Liebe Kollegin!  
Lieber Kollege!

Zunächst einmal möchte ich Euch herzlich im neuen Studienjahr begrüßen. Nachdem die anfänglichen Inskriptionswirren hoffentlich abgeklungen sind, möchte ich Euch besonders auf die Referatsausschreibungen im Mittelteil dieser und der nächsten Ausgabe hinweisen, und den Appell damit verbinden, daß Ihr Euch zahlreich meldet, denn eine Interessensvertretung wie die ÖH kann nur funktionieren, wenn eine große Anzahl von Aktivisten versuchen, ihren Kollegen zu helfen. Gleichzeitig möchte ich Euch darauf hinweisen, daß 1983 nicht nur Nationalratswahljahr ist, sondern daß voraussichtlich im Mai '83 die ÖH-Wahl stattfinden wird.

Ich hoffe, daß Ihr nicht nur nicht den Weg zur Wahlurne scheut, sondern Euch eventuell als Kandidaten für die diversen ÖH-Gremien bewirbt.

Viel Glück im neuen Studienjahr wünscht Euch

Euer Michael Sattler  
(Vors. d. HTU)



Die Universitätsbibliothek der TU-Wien veranstaltet

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

**TERMINE:**

(Voranmeldung erforderlich, pro Termin nur max. 15 Teilnehmer!)

- Donnerstag, 7.10. um 8.00 Uhr
- Montag, 11.10. um 8.00 Uhr
- Dienstag, 12.10. um 16.00 Uhr
- Mittwoch, 13.10. um 8.00 Uhr
- Donnerstag, 14.10. um 13.00 Uhr
- Freitag, 15.10. um 8.00 Uhr
- Dienstag, 19.10. um 8.00 Uhr
- Donnerstag, 20.10. um 8.00 Uhr

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

Anmeldung ab sofort in der Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock) zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren. (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dw)

# INHALT

Editorial . . . . . 2

Titel

HTU: REFERENTEN GESUCHT . . . 6

info-Report

FREIFAHRT:

"VERBESSERUNGEN" BEWÄHRT? . . 3

AUFRUF AN ALLE STUDIENANFÄNGER 3

HOFFNUNG FÜR DIE TECHNIK? . . 5

Aus den Fakultäten

ELEKTROTECHNIK . . . . . 4

Aus den Referaten

PRAXISREFERAT . . . . . 7

FOTOREFERAT . . . . . 7

Aus den Fraktionen

VSSTÖ . . . . . 7

Ankündigungen

ICH WILL WISSEN, WAS LOS IST:  
DIE WEIBLICHE SEITE DER  
WISSENSCHAFT . . . . . 9

VORTRAGSREIHE:

NEUE TECHNOLOGIEN . . . . . 11

BIBLIOTHEKSKURSE . . . . . 2

TIPS DER WOCHE . . . . . 11

FLOHMARKT . . . . . 2

Kultur

CINEMA/FILMREFERAT . . . . . 11

IMPRESSUM: . . . . . 2

Medieninhaber (Verleger): HTU-Wien  
Herausgeber: Hauptausschuß der HTU-Wien  
beide: Karlsplatz 13, 1040 Wien

Redaktion: Pressereferat der HTU-Wien,  
Argentinierstr. 8, 1040 Wien

Layout und Anzeigenverwaltung: Karin  
Brauneis, ebendort

Hersteller: HTU-Wirtschaftsbetriebe Ges.  
m.b.H., Wien

Grundlegende Richtung der Zeitung:  
Offizielles Organ der Hochschüler-  
schaft an der TU-Wien. Berichter-  
stattung über aktuelle studentische  
Probleme im Sinne der Richtlinien,  
die im ÖH-Gesetz 1973 als Aufgaben  
festgelegt sind.



**- PRIVATKLEINANZEIGEN  
KOSTENLOS: IM INFO.  
• 5601/4402**

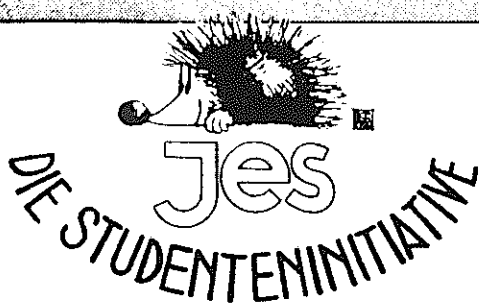
Verkaufe Eigentumswohnung,  
40 qm<sup>2</sup>, ausbezahlt öS 350.000,-  
monatl. Betriebskosten öS 400,-  
Wohnküche und Bad komplett  
neu eingerichtet.  
Auskunft: Susanne Bednarik  
Tel.: 24 80 785

Texas TI 59 neuwertig inkl.  
allem Zubehör.  
VB: 2.500,-  
Tel. 56 01/4455 Blaha  
vormittags

# FRIC

Technische  
Fachbuchhandlung  
Wiedner Hauptstraße 13  
1040 Wien  
Tel. (0 22 2) 65 64 52

Aus den Fraktionen



Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Nachdem wir (hoffentlich) alle angenehme Ferien verbracht haben, wird es jetzt wieder Zeit die TU zu genießen. Allen, die zum ersten Mal an der Technischen Universität inskribiert haben, möchte ich ein besonders herzliches "WILLKOMMEN" sagen! Du wirst sicher eine Umstellungsphase durchzumachen haben, wenn Du von der Mittelschule oder vom Bundesheer kommend an der Uni "schwimmen" lernen mußt, aber es gibt ja, wie Du hoffentlich schon erfahren hast, genügend Kollegen, die Dir dabei hilfreich unter die Arme greifen.

Die JUNGE EUROPÄISCHE STUDENTENINITIATIVE - JES

Wir von der JES sind ein Teil der Hochschülerschafts"gschaftler", die Deine Interessen vertreten.

"Wir" sind: Christian Hemerka  
Adolf Engl  
Matthias Budil

In der Hochschülerschaft der Technischen Universität (einfacher: HTU) sind wir (noch) in der Mehrheit, die Linken (ÖSU, VSStö und LUFT)

haben bei uns das Sagen, Du wirst das recht rasch an den Artikeln im HTU-info und sonstigen Publikationen, aber auch an der Art vieler Veranstaltungen und Aktionen merken.

SOZIALISMUS FINANZIEREN?

Wenn Du aber auch der Meinung bist, daß mit Deinem Geld (= 110 Schilling ÖH-Beitrag im Semester) etwas besseres geschehen sollte, als die Finanzierung sozialistischer und marxistischer Ideologie, dann laden wir Dich herzlich ein einmal bei uns vorbeizuschauen oder uns anzurufen.

Unsere Anschrift: JES-Büro  
Neubaugasse 24/4 (2.Stock)  
Tel.: 93-83-10

VERANSTALTUNGEN:

=====

Do. 14.10. Pater Henckel-Donnersmarck, Domprediger in Essen

19.00 Uhr "Der Christ in der Politik"

im JES-Büro, Neubaugasse 24/4

Di. 19.10. Veranstaltung Akademikerbund/ÖH:  
Referenten: Dr.BUSEK, FISCHER, CLEMENT  
HÖLLINGER (BMfWUF), JENEWEIN (Presse),  
KRONES (ÖH), LESSKY (AB).

an der Universität, Hörsaal 1  
(Neues Institutsgebäude, NIG)

JES:

CHRISTLICH  
DEMOKRATISCH  
SOZIAL  
EUROPÄISCH  
KONSERVATIV



VSSStö

Einführung in die  
"Theorie und Praxis  
des Sozialismus"

findet am Montag, den 18.10.82  
um 18.00 Uhr im Verbandslokal  
des VSSStö, 1. Schmerlingplatz  
2 statt. Dann jeweils Montags  
ab 18.00 Uhr. Es wird dazu  
eine Reihe von Veranstaltungen  
mit Referenten, Filmen und  
Diskussionen und Festen geben.

VERBAND SOZIALISTISCHER STU-  
DENTEN ÖSTERREICHS

Die Universitätsbibliothek der TU-  
Wien veranstaltet

## Einführung in die Benützung der Bibliothek

TERMINE:

(Vor Anmeldung erforderlich, pro  
Termin nur max. 15 Teilnehmer!)

Mittwoch, 13.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 14.10. um 13.00 Uhr

Freitag, 15.10. um 8.00 Uhr

Dienstag, 19.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 20.10. um 8.00 Uhr

Bei Bedarf werden weitere  
Termine angesetzt und im An-  
schlagkasten der Bibliothek be-  
kanntgemacht. Interessenten-  
gruppen ab 5 Personen können  
auch spezielle Termine verein-  
baren. (Informationsab-  
teilung, Tel. 5601-3266 Dw)

Die Veranstaltungen werden in  
kleinen Gruppen durchgeführt,  
dauern ca. 45 Minuten und bein-  
halten auch einen kleinen Rund-  
gang durch die Bibliothek.

Anmeldung ab sofort in der  
Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock)  
zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

## Sind Sie ein Student der TU?

Dann bekommen Sie bei uns, mit Hörschein,  
ermäßigten Rabatt von Büchern

IHR

## LEHRMITTELZENTRUM

Techn. Universität, Hauptaula, Karlsplatz 13

Papier: 577725, Buch: 567801

HTU-info

## Service

## Stellenangebote

Ein erfolgreicher Waldviertler Mittelbetrieb könnte zahlreiche Arbeitsplätze schaffen, benötigt dafür aber noch geeignete Führungskräfte, welche im Waldviertel wegen der großen Abwanderung nicht leicht zu finden sind.

Vor allem werden junge Kräfte mit Praxis (z.B. Entwicklungshelfer) benötigt.

HEIDENREICHSTEIN, 3 MASCHINENBAUTECHNIKER, Angestelltenverh., Höchstalter 30 Jahre, abgeleiteter Präsenzdienst, Universitätsabschluß od. Abschluß einer Fachschule in den Studienrichtungen Maschinenbau od. Feinwerktechnik, nach Jobrotation Assistent des Abteilungsleiters, Entlohnung nach Vereinbarung, Dienstgeber: MKE GesmbH., Metall- u. Kunststoffverarbeitung, 3860 Heidenreichstein, Bahnhofstraße 31, Tel. 02862/23-21, vorzustellen bei Dkfm. Prilhofer (Arbeitsamt Gmünd, KENN-NR. 29787).

HEIDENREICHSTEIN, BETRIEBS-CHEMIKER, Angestelltenverh., 25 bis 40 Jahre, Praxis erwünscht, Entlohnung nach Vereinbarung, Dienstgeber: MKE GesmbH., Metall- u. Kunststoffverarbeitung, 3860 Heidenreichstein, Bahnhofstraße 31, Tel. 02862/23-21, vorzustellen bei Ing. Schneider, täglich (Arbeitsamt Gmünd, KENN-NR. 52915).

## INFO der WStW

Das Einreichformular für die Streckenkarte (od. Netzkarte) zur kostenlosen Beförderung durch die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien wird zusammen mit dem von der TU ausgestellten Inskriptionsschein und -bestätigung per Post zugestellt.

Solltest Du ein Formular für die ÖBB oder anderes öffentliches Verkehrsunternehmen benötigen, dann erhältst Du dieses direkt beim Drucksortenschalter.

Die Anträge für die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke sind dann unterschrieben in der dafür eingerichteten Abteilung für Tarifangelegenheiten und Fahrbegünstigungen in der Rahlgasse 3, 6. Bezirk (Nahe Mariahilfer Str./Gumpendorfer Str.) abzugeben.

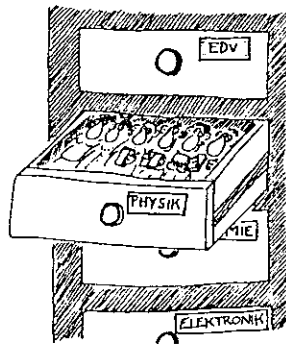
Es empfiehlt sich, entweder die Morgenstunden zu nutzen, oder direkt nach der "Mittagspause" (ab 13 Uhr) hinzuschauen (geringere Wartezeiten). Die Schalter sind morgens bereits ab 8 Uhr besetzt!

Interdisziplinäres Seminar:  
"WISSENSCHAFTSLADEN"

Wann und wo immer Menschen mit ihren Lebensverhältnissen unzufrieden sind und Veränderungen anstreben, tritt ihnen die Wissenschaft zumeist auf Seite der Mächtigen gegenüber. In einigen Ländern haben kritische Wissenschaftler schon vor Jahren begonnen, sich in sog.

## WISSENSCHAFTSLADEN

zu organisieren, die Bürgerinitiativen, Arbeitnehmervertretungen usw. beratend zur Seite stehen und so selbst Teil einer sozialen Bewegung geworden sind.



Nun gibt es zu diesem Themenkreis ein interdisziplinäres Seminar, das sich konkret an Student(inn)en wendet, die das von ihnen im universitären Betrieb angeeignete Wissen nicht nur für individuelles Fortkommen, sondern in gesellschaftlicher Verantwortung verwenden wollen.

Leider ist es noch immer so, daß die Beziehung zwischen den Leidenden, die denken und den Denkenden, die leiden, oftmals von mancherlei kulturellen, sozialen u. psychischen Barrieren beeinflusst ist. Diese Hindernisse können aber bewußtgemacht und bewältigt werden.

Ein Schwerpunkt der Seminararbeit wird daher die Bearbeitung dieses Problemkreises sein. Es wird auch angestrebt, daß die Seminargruppe sowohl auf der Ebene der Seminarleiter als auch der Seminarteilnehmer interdisziplinär zusammengesetzt ist. Das verbindende Element ist das gemeinsame Interesse an der direkten Vermittlung kritischer Wissenschaft an die "Betroffenen".

Im Seminar sollen in Form der Gruppenarbeit zwei Themenschwerpunkte erarbeitet werden:

1. Arbeitsweise und Erfahrungen bestehender Modelle von Wissenschaftsläden im internationalen Rahmen.
2. Bearbeitung der sozialen und individuellen Kommunikationsbarrieren zwischen Wissenschaftlern und "Betroffenen".

Aufgrund der oben erwarteten interdisziplinären Form der Seminare durchführung wäre es wichtig, daß auch Vertreter unserer Universität (Studenten, Assistenten, Professoren) an dieser Lehrveranstaltung mitwirken.

Eine

## Vorbesprechung

findet am Donnerstag, 17.10.85, um 15 Uhr im Seminarraum des Instituts für Festkörperphysik, Boltzmanngasse 5, 3. Stock, 1090 Wien.

Als Kontaktpersonen fungieren derzeit:

- Univ. Doz. Dr. Ina WAGNER, Inst. f. Festkörperphysik, Tel. Nr. 34 26 39/243
- Univ. Lektor Paul KOLM, Gewerkschaft d. Privatangestellten, Tel. Nr. 34 35 26/202
- Univ. Doz. Dr. Ernst BERGER, Univ. Klinik f. Neuropsychiatrie d. Kindes- u. Jugendalters, Tel. Nr. 4800/3037

## "Was kann die Uni-Bibliothek?"

Für alle, die die Universitätsbibliothek der TU-Wien noch nicht kennen, veranstaltet die Bibliotheksdirektion wieder

EINFÜHRUNGEN IN DIE  
BENUTZUNG DER  
HAUPTBIBLIOTHEK

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen (max. 15 Teilnehmer) durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

Bis Freitag, 11.10., sind bereits täglich ein oder zwei

Termine fixiert (zumeist gegen 8 Uhr, 13 Uhr bzw. 16 Uhr). Die genaue Aufstellung kannst Du den rosa Flugblättern der Bibliotheksdirektion entnehmen (z.B. bei der Inskription).

Aufgrund der zahlenmäßigen Beschränkung ist eine Voranmeldung erforderlich, und zwar in der Leihstelle im 1. Stock der Stiege 5, Hauptgebäude, Karlsplatz 13 (im Hof beim Eingang Resselgasse, schräg gegenüber vom Sekretariat d. Hochschülerschaft), zwischen 9.00 Uhr und 12.30 Uhr.

Datum: \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Es wird um pünktliches  
T E I L N E H M E R : Erscheinen gebeten!  
=====

(Bitte Namen eintragen!)

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_
- 8 \_\_\_\_\_
- 9 \_\_\_\_\_
- 10 \_\_\_\_\_
- 11 \_\_\_\_\_
- 12 \_\_\_\_\_
- 13 \_\_\_\_\_
- 14 \_\_\_\_\_
- 15 \_\_\_\_\_

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER  
TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN  
1040 Wien, Karlsplatz 13

---

EINFÜHRUNG IN DIE BENÜTZUNG  
DER BIBLIOTHEK UND IHRER  
KATALOGE

IHR TERMIN:

---

(Datum)

---

(Uhrzeit)

ORT: Stiege 5, 1.Stock

WS 1980/81 bis WS 1985/86  
(im Original: rot, orange, ocker, gelb)



- 3.1.5. Alter AK (vor 1931, im Katalograum)
- 3.1.6. Fortsetzungskatalog (im Katalograum)  
wozu dient er, wann braucht man ihn (Zeitschriften, Reihen)
- 3.1.7. Zentralkatalog der Institutsbestände (ab 1978)  
in der Erwerbungsabteilung, bei der Führung erwähnen
- 3.1.8. Zentrale Zeitschriftenverzeichnisse
  - hauseigenes: bei der Lesesaalaufsicht, im Katalograum
  - Österreich: ZAZ, ZL78
  - andere Länder: z.B. VZ5 (Schweiz)
  - einzelne Bibliotheken: ETH Zürich, TIB Hannover
- 3.2. Andere Informationsmittel
  - 3.2.1. Referateblätter, Index- und Abstractswerke
    - Beispiele: Engineering Index (Katalograum), Physics Abstracts (bei den Zeitschriften)
    - Zweck: Inhaberschließung von Zeitschriftenaufsätzen u.a. Publikationen
  - 3.2.2. Bibliographien  
Beispiel: Nationalbibliographien (zB Österr.Bibl. im Katalograum)
  - 3.2.3. Maschinelle Literatursuche  
Hinweis auf Terminal bei Führung, allfällige Notwendigkeit erst für höhere Semester gegeben
- 4. Formulare
  - 4.1. Leihstelle (grün) - Ausfüllbeispiel lt. Merkblatt
  - 4.2. Lesesaal (weiß)
  - 4.3. Literaturdienst/Xeroxstelle
  - 4.4. Durchschreibeformular zur Anregung von Buchanschaffungen (bei der Lesesaalaufsicht)
- 5. Führungen
  - 5.1. Führung 1  
Publikumskatalog - Leihstelle - Lesesaal
  - 5.2. Führung 2  
Katalograum - Magazin - Terminal - Zentralkat.d.Inst. - Literaturdienst/Xeroxstelle - Lichtbildstelle
- 6. Sonstiges
  - Benützung anderer Bibliotheken (Beiblatt zur blauen Informationsbroschüre, Plakat, mit Studiausweis UEs möglich)
  - Büchernachweisstelle
  - Wunschbuch (Anregungen, Beschwerden, Lob!)
  - Hinweise: Katalograum als weiterhelfende Stelle

BENUTZERSCHULUNG - EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

---

Ziel

Orientierung; erstes Kennenlernen der Bibliothek

Dauer

möglichst nicht länger als 45 Minuten

Kognitive Lernziele

- Lage der HB im Hauptgebäude
- Öffnungszeiten
- Lokalisieren können: Informationsabteilung  
Nachschlagewerke (Lesesaal)  
Zeitschriften (Lesesaal)  
Kopiermöglichkeiten  
Kopierstelle (=Abholung - Plan!)
- Autorenkatalog und Sachkatalog unterscheiden können
- Lesesaalbestellung aufgeben können
- Leihschein ausfüllen/Leihstelle benutzen
- Wissen, wohin Fragen gerichtet werden können (wichtig: Fragen nicht nur an den Aufsichtsdienst richten)

Affektive Lernziele

- Vermittlung des Gefühls der potentiellen Nützlichkeit der Bibliothek während des Studiums sowie ihrer Bereitschaft zur Hilfeleistung bei anfallenden Informationsproblemen
- Weckung des Wunsches, die Bibliothek wiederzubesuchen

Auszugebendes Material

- Benützungshilfen 1 (blaues Informationsheft)
- Übersichtsplan
- Merkblatt mit Katalogzettelbeispielen/Leihschein Erläuterung

Führung

Lesesaal - Publikums katalog - Leihstelle

Informationsabteilung - Büchermagazin - Lesesaal

Hinweise

- Wunschbuch/Anschaffungsvorschläge
- Briefkasten Stiege 5
- Plakat Wiss. Bibliotheken in Wien
- Fernleihe
- Zeitschriftenverzeichnis TU Wien
- *Bibliotheksnewbox*

Autorenkatalog

- Funktion: Suche bei bekanntem Autor/Titel
- Inhalt: Verfassernamen; Sachtitel bei Werken, die mehr als drei Verfasser haben bzw. Sammelwerken mehrerer Verfasser etc.; Zeitschriftentitel; Schriftenreihen
- Inhalt: Werke ab 1931; vorher: alter Katalog
- Inhalt: Bestand HB und ChB; ZKI (Erwerbungsabt.) erwähnen
- Signatur erläutern (Nummer, Formate, Bandbez., "Ch")
- Ordnungswort
- Vorhandene Werke einer Schriftenreihe bzw. Hefte/Jahrgänge von Zeitschriften im "Fortsetzungskatalog"

Schlagwortkatalog

- Funktion: Suche nach sachlichen, thematischen Gesichtspunkten
- Inhalt: Werke ab 1931
- Was ist ein SW (enger sprachlicher Ausdruck für Inhalt des Buches)
- sich nicht auf ein einziges SW verlassen, sondern immer mehrere probieren

Systematischer Katalog

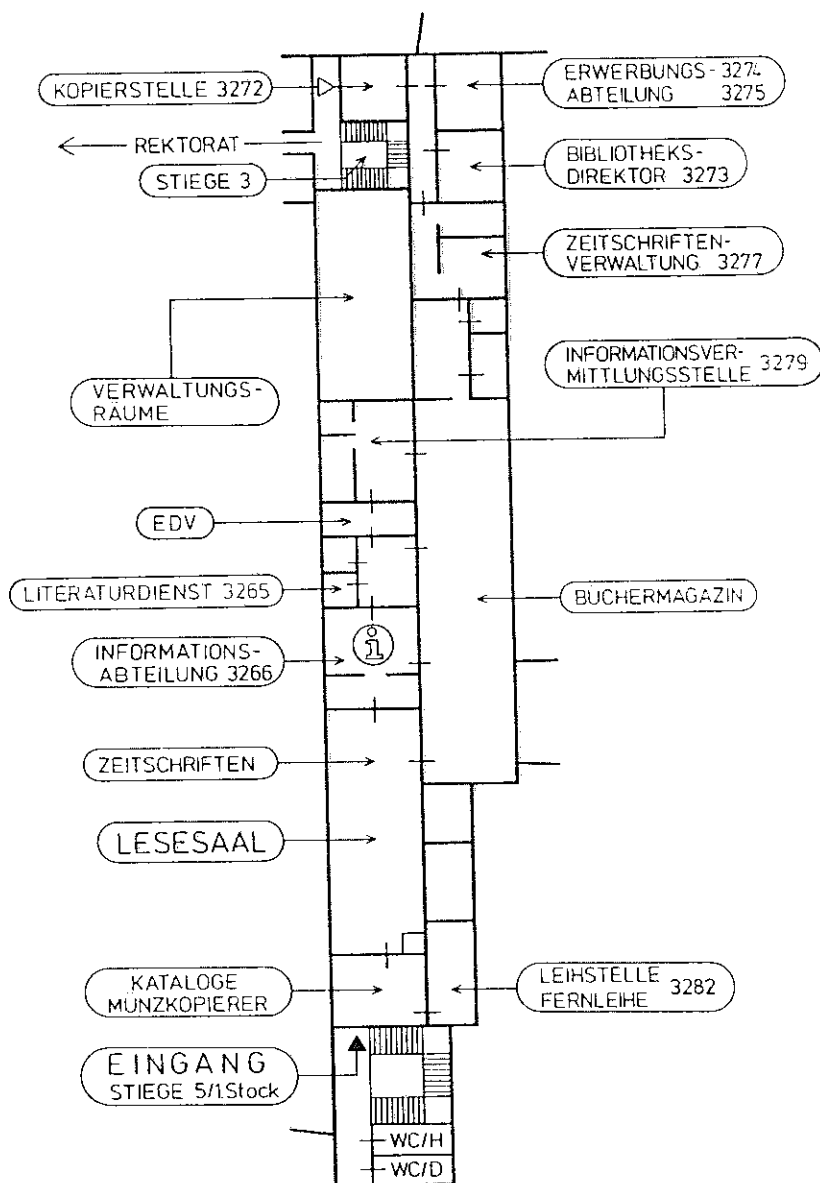
- Funktion: breite sachlich-systematische Suche
- Einzige <sup>(zeitliche)</sup> Erschließung des Altbestandes (Bandkatalog)
- Hinweise auf aufliegende Grobsystematik; Verweis auf Informationsabteilung, falls Benützung/Erläuterung gewünscht

1985/09

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TU-WIEN

1040 WIEN, KARLSPLATZ 13, Tel. 5601-3266

## ÜBERSICHTSPLAN: HAUPTBIBLIOTHEK



- x) AUSLEIHE DER BIBLIOTHEKSBESTÄNDE
- xx) BESCHAFFUNG VON BÜCHERN AUS BIBLIOTHEKEN AUSSERHALB WIENS
- xxx) AUCH: BIBLIOGRAPHIEN, NACHSCHLAGEWERKE, WÖRTERBÜCHER

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TU-WIEN

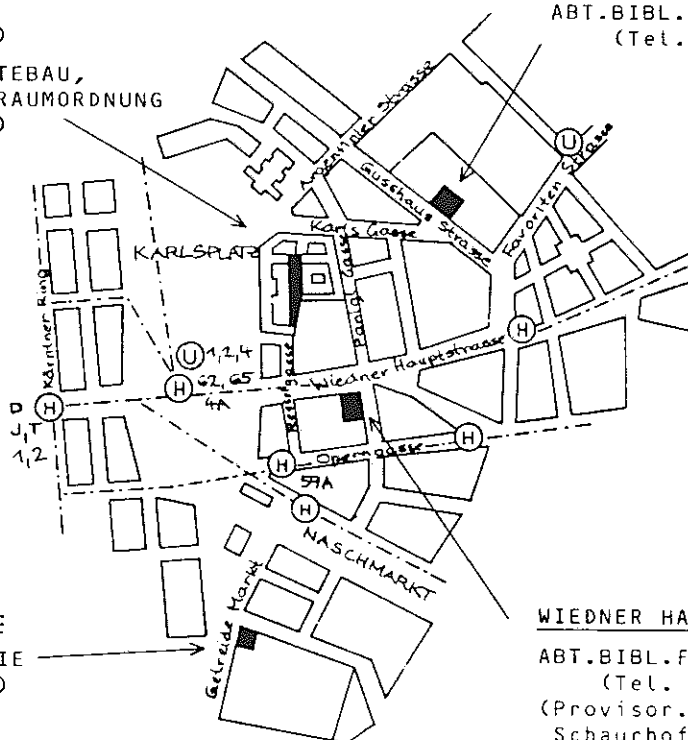
1040 WIEN, KARLSPLATZ 13, Tel. 5601-3266

KARLSPLATZ 13:

HAUPTBIBLIOTHEK  
(Tel. 5601-3266)  
ABT. BIBL. F. STÄDTEBAU,  
RAUMPLANUNG U. RAUMORDNUNG  
(Tel. 5601-3379)

GUSSHAUSSTRASSE 27-29:

ABT. BIBL. F. GEODASIE  
(Tel. 5601-3782)



GETREIDEMARKT 9:

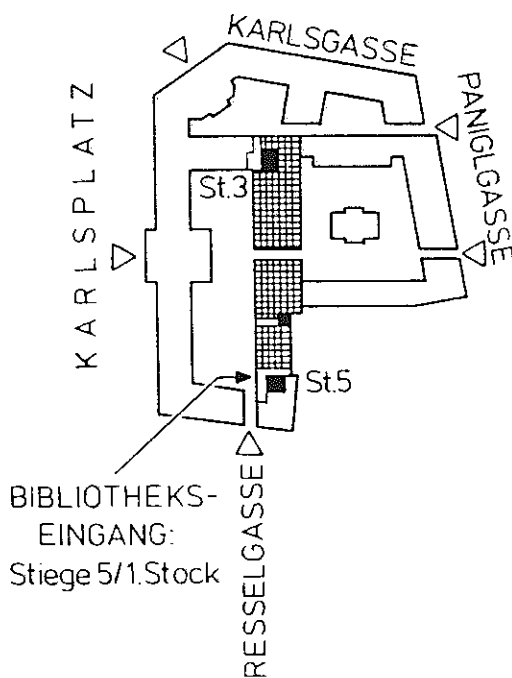
ABT. BIBL. F. CHEMIE  
(Tel. 5601-4658)

WIEDNER HAUPTSTRASSE 8:

ABT. BIBL. F. MATHEMATIK  
(Tel. 5601-5494)  
(Provisor. Eingang dzt. Schaurhofergasse)

## ÜBERSICHTSPLAN HAUPTGEBÄUDE:

BIBLIOTHEK: 



## BEISPIELE FÜR KATALOGZETTEL

VERFASSERWERK MIT 1 VERFASSER

ZEITSCHRIFT

102.507 I.25

LENKER, SIEGFRIED: B e a n s p r u c h u n g  
von bituminösen Straßenbefestigungen durch  
horizontale und vertikale Verkehrsbelastun-  
gen. [Mit Abb.] - (München 1976: Frank.)  
151 S. 8°  
Zugl. München TU., Diss.  
(Mitteilungen des Prüfamtes f. Bau von Land-  
verkehrswegen d. Techn. Univ. München. 25.)  
[1013]

136.679 I Ch

JOURNAL CATALYSIS MOLECULAR.- Journal of  
molecular catalysis. Ed.: M. Boudart,  
W. Marconi [u.a.] Vol. 1, Nr. 1. - Lausanne:  
Elsevier Sequoia (1975). 8°  
[5402] ©

MEHR ALS 3 VERFASSER

VERWEISUNG DES ERSTEN VERFASSERS

44.681 II.224

ZUSAMMENWIRKEN FERTIGTEILE EINZELNEN.- Zu-  
sammenwirken von einzelnen Fertigteilen als  
großflächige Scheibe. Von Hubert Beck [u.a.]  
[Mit Abb. u. Tab.] - Berlin, München, Düssel-  
dorf: Wilh. Ernst [in Komm.] 1973, 93 S. 4°  
(Dt. Ausschluß f. Stahlbeton. 224)  
[9121/9122]

44.681 II.224

BECK, HUBERT [Mitarb.]  
s. ZUSAMMENWIRKEN von einzelnen Fertig-  
teilen als großflächige Scheibe. 1973.

HERAUSGEBERWERK

SCHRIFTENREIHE

126.427 I.1 Ch

CONCEPTS MODELS BIOMATHEMATICS.- Concepts and  
models of biomathematics. Simulation tech-  
niques and methods. Ed. by Ferdinand Hein-  
mets. [Mit Fig. u. Tab.] - New York: Dekker  
1969. XI, 287 S. 8°  
(Biomathematics. 1.)  
[3162/5336]

126.427 I Ch

BIOMATHEMATICS. A series of monographs. Ed.  
by Ferdinand Heinmets [and] Lee D[e] Cady.  
Vol. 1; - (New York: Dekker 1969) 8°  
[3162] ©

WIE ÜBERTRAGE ICH DIE ANGABEN DES KATALOGZETTELS AUF DEN LEIHSCHHEIN ?

133.959 II (14)

GOLGER, OTTO J.: S t r a ß e n v e r -  
k e h r und Umweltplanung im internatio-  
nalen Städtevergleich. [Mit Tab.] -  
(Graz 1975.) 227 S., 26 Abb. 4°  
(Forschungszentrum Graz, Inst.f.Umwelt-  
forschung. Veröffentlichung. 14.)  
[9242/1013/1512]

Name des Entlehnens (in Blockschrift) oder Stempel:  MAIER	Name des Entlehnens (in Blockschrift) oder Stempel:  MAIER	Signatur:  133.959 II	Signatur:  133.959 II
Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14	Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14	Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14	Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14
Zi. d. Bde.: 1	Zi. d. Bde.: 1	Zi. d. Bde.: 1	Zi. d. Bde.: 1
Ordnungswort: GOLGER		Ordnungswort: GOLGER	
Ausgabetag: 1.10.1980		Ausgabetag: 1.10.1980	

Aus der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien habe ich entlehnt:  
(Verf., Titel, Erscheinungsjahr, Auflage)

GOLGER, Otto J.: *Straßenverkehr und Umweltplanung im internationalen Städtevergleich. 1975*

Eigenhändige Unterschrift und Name des Entlehnens in Blockschrift (bei Ämtern und Firmen auch Stempel):  
 MAIER MAX      Max MAIER

Adresse: 1180 Wien, Müllergasse 12      Telefon: 85 20 212

Ausgabetag: 1.10.1980      Telefon: 85 20 212

Leihkarte  
Matrikel  
Dienstausweis  
Nr.      E 70  
7225380

## BEISPIELE FÜR KATALOGZETTEL

VERFASSERWERK MIT 1 VERFASSER

169.578 II.Studien,2  
 WESSIG, FRANZ: Volkswirtschaftliche und betriebwirtschaftliche Rentabilitätsstudien zur Fernwärmeversorgung am Beispiel Graz-Andritz. [Mit Abb.u.Tab.] - (Laxenburg) 1984. 169, V S., 2 gef. Pl. 4.  
 Zugl. Wien TU., Dipl.-Arb.  
 (Laxenburger Grüne Hefte. Studien, 2.)  
 [706]

SCHRIFTENREIHE

169.578 II  
 HEFTE LAXENBURGER GRÜNE.- Laxenburger Grüne Hefte. Akademie für Umwelt und Energie. Studien, H. 1. - Laxenburg (1984). 4.  
 [706/17311] ©

MEHR ALS 3 VERFASSER

119.845 I.1984,25  
 FRACTURING PILOT-PLANT BOREHOLE-HEAT-STORAGE.- Fracturing of pilot plant for borehole heat storage in rock at Lulea, Sweden. [Von] Bo Nordell [u.a.] [Mit Fig.u.Tab.] - (Stockholm 1984.) 39 S. 8.  
 (Swedish Council for Building Research. Document. 1984,25.)  
 [706/1011]

VERWEIS AUF 1. VERFASSER

119.845 I.1984,25  
 NORDELL, BO [Mitarb.]  
 s. FRACTURING of a pilot plant for borehole heat storage in rock at Lulea, Sweden. 1984.

HERAUSGEBERWERK

169.708 I  
 GESCHICHTE WIEN STADT.- Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. im Auftr.d.Vereines f.Geschichte d.Stadt Wien v. Felix Czeike. Bd 1, T.1. - (Wien, München: Jugend und Volk 1985.) 8.  
 [20331] ©

ZEITSCHRIFT

126.061 I Ch  
 JOURNAL BIOCHEMISTRY.- The Journal of biochemistry. Publ.by the Japanese Biochem.Soc. Ed.: Haruhisa Yoshikawa. Vol.73, Nr 1.- (Tokyo 1973.) 8.  
 [5402] ©



WIE ÜBERTRAGE ICH DIE ANGABEN DES KATALOGZETTELS AUF DEN LEIHSCHHEIN ?

107.648 I. (42)

**KASPERS, WALTER.** - Walter Kaspers, Hans-Jürgen Kufner. Messen, Steuern, Regeln. Mit 812 Bildern. 3., neubearb. u. erw. Aufl. - Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg (1984). X, 386 S. 8.  
 (Viewegs Fachbücher d. Technik. [42.])  
 [11218/5336/11225/7113]

Name des Entlehnens (in Blockschrift) oder Stempel: <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">HUBER</p> Signatur: <p style="font-size: 1.2em;">107.648 I</p> Abt., Reihe, Bd., Jg.: <p style="font-size: 1.2em;">42</p> Ordnungswort: <p style="font-size: 1.2em;">KASPERS</p> Ausgabebetrag: <p style="font-size: 1.2em;">1.10.1985</p>	Name des Entlehnens (in Blockschrift) oder Stempel: <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">HUBER</p> Signatur: <p style="font-size: 1.2em;">107.648 I</p> Abt., Reihe, Bd., Jg.: <p style="font-size: 1.2em;">42</p> Ordnungswort: <p style="font-size: 1.2em;">KASPERS</p> Ausgabebetrag: <p style="font-size: 1.2em;">1.10.1985</p>	Signatur: <p style="font-size: 1.2em;">107.648 I</p> Abt., Reihe, Bd., Jg.: <p style="font-size: 1.2em;">42</p> Zi. d. Bde.: <p style="font-size: 1.2em;">1</p>
Aus der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien habe ich entlehnt: (Verf., Titel, Erscheinungsjahr, Auflage)		
<p style="font-size: 1.2em;">KASPERS, Walter. - Messen, Steuern, Regeln. 1984</p>		
Eigenhändige Unterschrift und Name des Entlehnens in Blockschrift (bei Ämtern und Firmen auch Stempel):		
<p style="font-size: 1.2em;">HUBER GERTRUD      Gerhard Huber</p>		
Leihkarte Matrikel Dienstausweis Nr.		
<p style="font-size: 1.2em;">E 70      7225380</p>		
Adresse: 1060 Wien, Wallgasse 4A      Ausgabe tag: 1.10.1985      Telefon: 3484300		

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

---

EINFÜHRUNG IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE  
=====

Datum: \_\_\_\_\_

Vortragender: \_\_\_\_\_

	Semester	Studienrichtung <i>(keine Namen eintragen!)</i>
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

Betr.: Einführungsveranstaltung zur Benutzung der Hauptbibliothek

Datum der Veranstaltung:

1. Fanden Sie die gebotenen Informationen für eine erste Einführung ausreichend?

Ja, ausreichend

Nein; zuwenig Informationen über: \_\_\_\_\_

2. Haben Sie den Eindruck erhalten, daß Ihnen die Bibliothek bei der Lösung zukünftig auftretender Probleme helfen kann?

Ja, eher schon

Nein, eher nicht

3. Hätten Sie Interesse an einer Einführung über ein spezielles Thema der Bibliotheksbenutzung?

Ja, u.zw. über: \_\_\_\_\_

Nein, eher nicht

4. Hätten Sie Interesse, an einer kurzen Diskussion über die von Ihnen besuchte Einführungsveranstaltung teilzunehmen?

Nein

Ja ---- Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte diese Karte  
in den Briefkasten  
vor dem Bibliotheks-  
eingang werfen oder  
per Post senden!

Postkarte

Porto  
zahlt  
Empfänger

An die  
Universitätsbibliothek der  
Technischen Universität

Karlsplatz 13  
A-1040 Wien